

Nachwuchs mit Businessplan

Neuerdings häufen sich beunruhigende Meldungen über den Wirtschaftsnachwuchs, auch über den akademischen. Allein am letzten Wochenende las ich dies: Den Studenten fehle das Basiswissen; sie würden schwadronieren und ihre Floskelrede immer mit gedehntem „Genau!“ beenden; in der Vorlesung wären sie an ihren Monitoren zu 40 Prozent mit vorlesungsfremden Inhalten beschäftigt; die Unfähigkeit, eine eigene Haltung einzunehmen, würden sie unter Toleranzgesäusel verbergen; der Bologna-Student leide unter Doppelstress: Schuften und hartes Chillen auf Partys; ein Übermaß an Schleim habe sich in jungen Hirnen festgesetzt usw. Man möchte es nicht glauben. Kann ja auch nicht alle betreffen. Doch die erratische Suche nach Work-Life-Balance, das Taumeln von einem zum nächsten Praktikum und anderes aus ihrer Businessplan-fernen Welt kam auch mir schon zu Ohren. Und nun das! Welche Freude ist uns beschieden! Beim Duisburger GRIID-Businessplanwettbewerb gelangten 13 Vorhaben in die engere Wahl. Das Siegerpaar überzeugte (die Jury) mit einer „FußballGolf-Anlage“: In einer parkähnlichen Anlage soll golfähnlich mit normalen Fußbällen gespielt werden. Golf mit dem Fuß und ohne Eisen – toll! Der Businessnachwuchs ideenlos? Von wegen! Genau!